

# Welche Unterbezirke werden Sieger im revolutionären Wettbewerb?

Dresden, den 18. Juni.

Nur noch wenige Tage stehen der Partei bis zum Wahltag zur Verfügung. Ungeheuer war die von der Gesamtmittgliedschaft bisher geleistete Arbeit — aber genau so muß auch anerkannt werden, daß gewaltige Arbeit geleistet wurde. Aber Kommunisten legen sich nicht selbstzufrieden auf den polenhaben, sondern heigern die Leistungen in geradezu staunenregender Höhe.

Mit diesem Artikel wollen wir kurz einige besondere Leistungen herausgreifen, aber auch gleichzeitig dort Kritik anlegen, wo es notwendig ist. Als Unterlage dienen wir:

1. die Vertriebsleistung der Parteieinheiten an den Bezirk,
2. die eingehenden Betriebs- und Ortszeitungen,
3. Mitteilungen in der Parteipresse,
4. durch Kontrolle der Bezirksleitung festgestellte Tatsachen,
5. die Sammelstatistik für den Wahlkreis.

Im Vordergrund der negativen Seite des Ergebnisses der bisherigen Wahlarbeit steht die schlechte Vertriebsleistung, mangelhaftes Einbinden der verständlich gefassten Agitationsfragenbogen, die zum Verband kamen und die mangelhafte Veleitung von Belegexemplaren der hergestellten Betriebs- und Ortszeitungen an den Bezirk.

Ein erfreuliches Zeichen der positiven Arbeit ist die Tätigkeit aller Unterbezirke auf dem Gebiet des Entwickelns neuerer und höherer Agitationsmethoden. Zurück blieben die Unterbezirke Dresden, Chemnitz und Leipzig. In diesen Städten, wo die Partei am stärksten ist, mühte die Arbeit entsprechend der Mitarbeit noch härter sein.

Bisher liegen dem Bezirk 62 Belegexemplare von selbsthergestellten Orts- und Betriebszeitungen vor. Die Kontrolle in den Bezirken ergibt aber bereits heute eine solch ansehnliche Zahl von Zeitungen, daß es wirklich Freude macht, wie Jellen- und Ortsgruppen mit primitiven Mitteln die beste Kampfweise schaffen.

Die Durchsicht der Zeitungen ergab, daß zu 75 Prozent die Zeitungen sehr gut alle Fragen des Kampfes der Arbeiterklasse behandeln und damit auch in Verbindung die jährliche Landtagswahl. 25 Prozent sind fast reine Wahlzeitungen und deshalb fallig. Es genügt nicht, nur die Wahl zu behandeln, sondern alle Fragen der Arbeiterklasse müssen eine gute politische Darstellung erfahren.

Im Vordergrund muß stehen die Lohnsenkungsaktion, die neue Zentralarbeitsgemeinschaft und die Solidartät mit den bereits kämpfenden Arbeitern.

Prozentual übertrifft bis jetzt die Ortszeitung in der Anzahl die Betriebszeitung. Das ist an sich nicht schlimm — aber keinesfalls darf auch nur ein wichtiger Betrieb ohne Zeitung bleiben. Genossen, nutzt die Zeit und sendet sofort Belegexemplare an den Bezirk! Sie werden bei der Schlußfrage kostenlos als Unterlagen gebraucht.

Die Arbeiterkorrespondenzen aus Betrieben und Gewerkschaften gehen viel zu wenig ein — auch hier mehr Mitarbeit an der Tagespresse. In einigen Unterbezirken wurde muttergüllige Kreidepropaganda gemacht. Besonders anerkannt wird die Arbeit, die während der Fest- und Sonntage in den Auslieferungsorten der Sächsischen Schweiz und anderorts gemacht wurde. Hier haben alle Unterbezirke mit wenig Ausnahmen mühevolle Arbeit geleistet — besonders Pirna und Riesa.

Bis jetzt konnten wir laut Bericht und Kontrolle 32 selbsthergestellte Propagandakäulen feststellen — das ist noch viel zu wenig — also auch hier härter einlegen.

Am Ergebnis der Sammlung erkennt man auch die politische Tätigkeit. Es liegen auch hier erfreuliche Ergebnisse vor (siehe letzte Veröffentlichung in der Presse). Um das Goll zu überschreiten, bedarf es noch einer stärkeren Steigerung, und wir erwarten, daß hier noch besonders von den rüstständigen Bezirken nachgeholt wird.

Zum Schluß, Genossen, empfehlen wir dringend: Nehmt die Werbefata zum revolutionären Wettbewerb, die in der Parteipresse veröffentlicht wurde, tagtäglich zur Hand. Ueberprüft den Stand eurer Arbeit und helft auf diesem Gebiet nach, wo ihr zurückgeblieben seid!

Teilt der Presse besonders wirkungsvolle Agitationsmittel und Methoden, die ihr angewandt habt, mit, damit sie Nachahmung finden. In jedem Falle ist es aber notwendig, dem Bezirk über alles zu berichten und alles Material einzusenden.

Genossen! Warum schimpft der Gegner so sehr auf die Kommunisten? Nun, deshalb, weil sie auf allen Gebieten die bewährtesten und besten Agitatoren sind. Weil sie neue, revolutionäre und die kühnsten Methoden anwenden.

Bis zum 22. Juni gilt es also, alle Hämmer lauten zu lassen. Das Gesicht der Städte und Dörfer muß einen revolutionären Charakter tragen. Darüber hinaus sind diese neuen Erfahrungen im revolutionären Wettbewerb weiter auszubauen für alle Zukunftsaufgaben.

In die Arbeit, Genossen, alles für den Sieg der Liste 3!

## Göberings Republikklub geht um

Glauchau, 18. Juni. (Eigene Drahtmeldung.)

In Reichenhain bei Glauchau hielten die Nationalsozialisten eine Versammlung ab und versuchten im Zusammenhange damit die arbeitende Bevölkerung zu provozieren. Als die Arbeiter sich das verboten, unternahm die Nationalsozialisten mit ihren Nordwesten ein tolles Gemetzel. Ein Arbeiter erhielt einen Schlag in die Lunge und ist an den Folgen desselben im Krankenhaus verstorben. Die Arbeiterklasse geriet in helle Empörung und verprügelte die Nationalsozialisten, so daß zwei von ihnen ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

## Sachsenwahlnummer der AJZ

Ein glänzendes Mittel zur Wahlagitiation! Verbreitet sie überall! Kein Exemplar darf übrigbleiben!

## Achtung! Arbeiterportier in Zreitall

Erscheint alle am Mittwoch, dem 18. Juni, 1930, in Krilles Gasthof, Döhlen. Dort wird über die Erfurter Tagung der oppositionellen Sportler Bericht erstattet. J.-G. Zeitung Zreitall. Realiter Arbeiter-Marktschützen-Bund, Dräger, Pirna. Heute Spielabend im Jugendheim, Zimmer 2.

## Rundfunk

Mittwoch, den 18. Juni

16,30: Nachmittagskonzert. 18,20: Wettervorhersage und Zeitangabe. 18,25: Italienisch. 18,45: Aktuelle Viertelstunde. 19: Indischer Abend. 20: Hans Göl mit eigenen Werken. 21: Versuchübertragung einer funktelegraphischen Verbindung mit San Francisco. 21,30: Dreigespräch über Affordarbeit und Nationalisierung. 22: Orpheus (Rundfunkhörspiel). 22,30: Zeitangabe, Wettervorhersage, Pressebericht und Sportfunk. Anschließend bis 24: Tanzmusik. 00,30—1,30: Nachtkonzert.

## Ämtliche Bekanntmachungen

Wahlen zum Landtag betr.

Die Wahl findet

Sonntag den 22. Juni d. J.

statt. Die Gemeinde Brodowitz ist in 3 Wahlbezirke eingeteilt.

Es gehören zum:

1. Wahlbezirk: der alte Ortsteil  
Wahlraum: Tränkners Gasthof;  
Wahlzeit: von vormittags 8 bis nachmittags 5 Uhr;
2. Wahlbezirk: der neue Ortsteil  
Wahlraum: Reales Gasthaus  
Wahlzeit: von vormittags 9 bis nachmittags 5 Uhr;
3. Wahlbezirk: die Spitzgrundstraße  
Wahlraum: Hindelens Waldschänke  
Wahlzeit: von vormittags 9 bis nachmittags 5 Uhr.

Die Stimmzettel sind ämtlich hergestellt und werden am Wahltag den Wahlberechtigten im Wahlraum ausgehändigt. Der Wähler macht durch ein auf den Stimmzettel gezeichnetes Kreuz oder auf andere Weise kenntlich, welchem Wahlvorschlagn er seine Stimme geben will und übt sein Wahlrecht durch Abgabe des Stimmzettels in einem ämtlich gestempelten Umschlagn aus.

Brodowitz, am 16. Juni 1930.

Der Gemeinderat.

### Landtagswahl.

Die für Sonntag den 22. Juni 1930 angeordneten Hauptwahlen zum Landtag finden in der Stadt Brand-Erbisdorf von vormittags 8 bis nachmittags 5 Uhr statt.

Für die Stimmenabgabe ist die Stadt Brand-Erbisdorf in drei Wahlbezirke eingeteilt:

- Der 1. Wahlbezirk umfaßt die Hausgrundstücke Ortsl. Nr. 1 bis 38, 110—150 und 191—202 des Ortsteiles Brand.
- Der 2. Wahlbezirk umfaßt die Hausgrundstücke Ortsl. Nr. 40 bis 109 und 152—190 des Ortsteiles Brand und 56—72, 91 B bis 92 E, 110—116, 150—152, 157 und 190 des Ortsteiles Erbisdorf.
- Der 3. Wahlbezirk umfaßt die Hausgrundstücke Ortsl. Nr. 1 bis 59, 73—91, 93—109 B, 117—149 und 153—154 des Ortsteiles Erbisdorf.

Wahlräume sind:

Restaurant zum Schützenhaus für den 1. Wahlbezirk, Restaurant zur Schmiede für den 2. Wahlbezirk und Gasthof zur Zufriedenheit für den 3. Wahlbezirk.

Die Stimmzettel sind ämtlich hergestellt und werden am Wahltag im Wahlraum den Wahlberechtigten ausgehändigt. Der Wähler macht durch ein auf den Stimmzettel gezeichnetes Kreuz oder auf andere Weise kenntlich, welchem Wahlvorschlagn er seine Stimme geben will, und übt sein Wahlrecht durch Abgabe des Stimmzettels in einem ämtlich gestempeltem Umschlagn aus. Abwesende können sich weder vertreten lassen noch sonst an der Wahl teilnehmen.

Brand-Erbisdorf, am 14. Juni 1930.

Der Stadtrat.

### Ottendorf-Ostrilla.

Die Wahl von Abgeordneten für den Sächsischen Landtag findet

Sonntag den 22. Juni d. J.

statt. Die Abgabe der Stimmzettel hat in der Zeit von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 5 Uhr zu erfolgen. Die Gemeinde ist in 3 Wahlbezirke eingeteilt worden, und zwar:

#### Wahlbezirk 1.

Sieblung, Teichstraße, Quenstraße, Sorngasse, Lomniker Straße, Feldweg, Kirchstraße, Radeberger Straße (einschl. Feldweg nach Lomnik), Südstraße, Schulstraße, Dresdener Straße.  
Wahllokal: Alte Schule.

#### Wahlbezirk 2.

Mühlstraße, Königbrücker Straße, Moritzgasse, Würschinger Straße, Talstraße, Förstereistraße, Bergstraße (einschl. Häuer am alten Sportplatz), Ernststraße, Hammermühlweg, Radeburger Straße, Radeburger Straße links Nr. 1—17, rechts Nr. 2—31.  
Wahllokal: Alte Schule.

#### Wahlbezirk 3.

Radeburger Straße links Nr. 25—71, rechts Nr. 38—122, Hermann-Lichmannstraße, An der Höhe, Oberplatz, Frankfurter, Gaswerfstraße, Bahnhofsstraße, Nordstraße, Borchschützstraße, Hochbergstraße und Hochberg, Weinbergstraße, Eichelberg, Seifersdorfer Straße.  
Wahllokal: Gasthof Cunnersdorf.

Die Stimmzettel werden ämtlich hergestellt, andere Stimmzettel dürfen nicht verwendet werden. Stimmzettel werden von 8 bis 5 Uhr am Sonntag den 22. Juni 1930.



Die aufgewandte Mühe lohnt sich — wenn man gute

# Einkochgläser

Bei der Verwendung weniger guter und daher billiger Gläser riskiert man unangenehme Ueber-raschungen.

Wir halten zur Einkochzeit für unsere Mitglieder beste Konservengläser in weiter und enger Form zu vorteilhaften Preisen bereit:

1/2 Liter	3/4 Liter	1 Liter	1 1/2 Liter	2 Liter
0.40	0.45	0.50	0.55	0.60

einschließlich Deckel, Gummiring und Bagel

Zur Vereinfachung des Einkochens empfehlen wir unseren Mitgliedern weiter einen

## Einkochapparat

mit Thermometer, 6 Klammern und Kochbuch  
Kompl. RM. 5.50

## Einlegetöpfe von Ton

von ca. 1 Liter bis zu 10 Liter Fassungsvermögen  
RM. 0.20 bis 2.00

Der Einkochapparat und die Einlegetöpfe von Ton stehen unseren Mitgliedern in den Warenhäusern und Sonder-Verteilungsstellen zur Verfügung. Bestellungen darauf werden auch von den Lebensmittel-Verteilungsstellen entgegengenommen.

## Lompenzucker

zum Einkochen  
Pfd. RM. 0.35

Abgabe erfolgt nur an Mitglieder

## Konsumverein

# VORWÄRTS



STARKE'S KURRAD nur DRESDEN N. 6, Bautzner Straße 311, Ruf Nr. 51-02

## Berufskleidung

Schlosseranzüge  
Malermittel  
Berufsmäntel  
Hemden  
Unterhosen  
Sportwesten  
Hosenträger  
Taschenschreiber  
Preise äußerst billig bei

## Ernst Klaar

Lilientgasse 25  
Ecke Josephinenstraße  
Nähe Ostbahnhof  
Verkaufsbüro 7. 10. 15. 20.

## Streichf. Farben

Lacke aller Art  
Schablonen  
Pinsel / Bürsten  
Bohnerwachs  
preiswert und gut

## Lack- u. Farbengeschäft

## CurFlechtig

Pirna  
Bahnhofstr. 47, Ruf 103

## Motorräder

## Fahrräder

## Nähmaschinen

## Sprechapparate

empf. u. gel. teilsch. Auswahl  
Willy Haack, Pirna Copitz  
Spezial-Appar. -Verkaufsstellen  
Teletextung v. gest. 1929

## Durch

## ständiges

## Inserieren

## dauernder

## Erfolg

Den  
Vertreter der  
Arbeiterstimme  
erlangt man  
unter Nummer

17259

## Kaufhaus Richter

Ober-Postitz  
empfiehlt

Textilwaren  
Fahrräder  
Sprechapparate  
sowie Russische